

Opportunismusmotivierte Wissensdiffusion in internationalen Joint Ventures.

Eine empirische Untersuchung anhand von Joint Ventures
deutscher Großunternehmen in China.

Inauguraldissertation
zur Erlangung des Doktorgrades
an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der
Technischen Universität Chemnitz

vorgelegt von
Dipl.-Kfm. Sebastian Koch
Belgradstraße 11
80796 München

am 10. Mai 2006

Berichte aus der Betriebswirtschaft

Sebastian Koch

**Opportunismusmotivierte Wissensdiffusion
in internationalen Joint Ventures**

Eine empirische Untersuchung anhand von Joint Ventures
deutscher Großunternehmen in China

D 93 (Diss. TU Chemnitz)

Shaker Verlag
Aachen 2007

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Chemnitz, Techn. Univ., Diss., 2006

Copyright Shaker Verlag 2007

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-5925-9

ISSN 0945-0696

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Bibliographie

Opportunismusmotivierte Wissensdiffusion in internationalen Joint Ventures.

Eine empirische Untersuchung anhand von Joint Ventures deutscher Großunternehmen in China.

Koch, Sebastian, 2006

327 Seiten, 308 Literaturquellen, 42 Abbildungen, 104 Tabellen, 1 Anlage

TU Chemnitz, Fakultät der Wirtschaftswissenschaften

Dissertation

Die vorliegende Arbeit untersucht, welche Faktoren opportunistisches Verhalten in Joint Venture-Partnerschaften beeinflussen. Der Fokus liegt dabei auf Opportunismus in Bezug auf wissensrelevante Beiträge der Partner. Zum Verständnis des Opportunismus-Phänomens werden Transaktionskostentheorie, Principal-Agent-Theorie und Spieltheorie, sowie Grundlagen des Wissensmanagement und der Joint Venture-Forschung heran gezogen. Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen und Überlegungen wird ein Wirk-Modell abgeleitet, welches mittels einer empirischen Erhebung bei deutsch-chinesischen Joint Ventures in China überprüft wurde. Die Analyse der Ergebnisse erfolgte anhand bi- und multivariater Analysen und unter Einbeziehung gastlandspezifischer Faktoren.

Joint Venture, Kooperationen, Opportunismus, Wissensmanagement, Wissensdiffusion, Wissensschutz, Erfolgsfaktoren, Internationalisierung, China, Transaktionskosten-Theorie, Principal-Agent-Theorie, Spieltheorie

Für meine Eltern und meine Freundin,
die mich auch in den schwierigen Phasen immer unterstützt haben

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis:	XI
Abbildungsverzeichnis	XIII
Tabellenverzeichnis	XV
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	3
2 Wissen als zentraler Wettbewerbsfaktor	7
2.1 Einführung	7
2.2 Wissen und Wissensmanagement	7
2.2.1 Bedeutung von Wissen für Unternehmen	7
2.2.2 Wissensbegriff	10
2.2.2.1 Wissensbegriff im engeren Sinne	10
2.2.2.2 Systematisierung der Arten von Wissen	11
2.2.3 Wissensmanagement und seine Aufgaben	14
2.2.3.1 Wissensmanagement im engeren Sinne	14
2.2.3.2 Aufgaben des Wissensmanagements	16
2.2.4 Wissen im Verhältnis zu Kernkompetenz und Technologie	22
2.2.4.1 Kernkompetenzbegriff	22
2.2.4.2 Technologiebegriff	25
2.2.4.3 Abgrenzung der Konstrukte	27
2.3 Zwischenfazit	30
3 Joint Ventures als Markteintritts- und bearbeitungsstrategie	33
3.1 Forschungstheoretische Sichtweisen zur Joint Venture-Analyse	33
3.1.1 Spieltheoretische Betrachtung	33
3.1.1.1 Motivation und Ursprung	33
3.1.1.2 Rahmenbedingungen	34

3.1.1.3	Formen strategischer Interdependenzen.....	34
3.1.1.4	Relevanz für die Joint Venture-Forschung.....	37
3.1.1.5	Implikationen für das Joint Venture-Management	39
3.1.2	Transaktionskostentheoretische Betrachtung.....	42
3.1.2.1	Motivation und Ursprung.....	42
3.1.2.2	Rahmenbedingungen.....	43
3.1.2.3	Erklärung der Kostenbeeinflussung und Organisationswahl.....	46
3.1.2.4	Relevanz für die Joint Venture-Forschung.....	48
3.1.2.5	Implikationen für das Joint Venture-Management	49
3.1.3	Principal-Agent-theoretische Betrachtung.....	51
3.1.3.1	Motivation und Ursprung.....	51
3.1.3.2	Rahmenbedingungen.....	52
3.1.3.3	Spezifische Problemstellungen.....	52
3.1.3.4	Relevanz für die Joint Venture-Forschung.....	55
3.1.3.5	Implikationen für das Joint Venture-Management	55
3.1.4	Zwischenfazit.....	58
3.2	Joint Ventures als Form internationaler Kooperation	61
3.2.1	Joint Ventures als Organisationsform.....	61
3.2.2	Kooppkurrenz als Kennzeichen von Joint Ventures.....	64
3.2.3	Zielsetzungen im Rahmen von Joint Ventures	66
3.2.3.1	Zielsetzungen im Allgemeinen	66
3.2.3.2	Lernen und Wissensakquisition als wesentliches Joint Venture-Ziel	68
3.2.3.2.1	Notwendigkeit für Lernen und Wissensakquisition	68
3.2.3.2.2	Arten des Lernens in Joint Ventures	69
3.2.3.2.3	Lern- und wissensbedingte Problemstellungen	70
3.2.4	Erfolgsfaktorenforschung im Joint Venture	71
3.2.4.1	Erfolgsbestimmung.....	71
3.2.4.2	Allgemeine Erfolgsfaktoren	73
3.2.4.3	Bedeutung von Vertrauen als Erfolgsfaktor.....	75
3.2.4.3.1	Verständnis von Vertrauen	75
3.2.4.3.2	Notwendigkeit von Vertrauen	77
3.2.4.3.3	Wesentliche Formen von Vertrauen.....	77

3.2.4.3.4	Bewertung des Erfolgsfaktors Vertrauen	79
3.2.4.4	Bedeutung von Kontrolle als Erfolgsfaktor	82
3.2.4.4.1	Verständnis von Kontrolle	82
3.2.4.4.2	Notwendigkeit von Kontrolle	83
3.2.4.4.3	Wesentliche Formen von Kontrolle	84
3.2.4.4.4	Bewertung des Erfolgsfaktors Kontrolle	85
3.2.4.5	Beenden der Joint Venture-Aktivität	88
3.3	Zwischenfazit	88
4	Opportunismus und Wissensschutz im Rahmen von Joint Ventures	90
4.1	Opportunismus in Bezug auf Wissen im Joint Venture	90
4.1.1	Gefahrenpotenzial durch Opportunismus	90
4.1.2	Erscheinungsformen des Opportunismus	90
4.1.3	Bedrohung der Ressource Wissen durch Opportunismus im Joint Venture	94
4.1.3.1	Wissen als Ziel opportunistischen Verhaltens	94
4.1.3.2	Arten gefährdeten Wissens	96
4.1.3.3	Ströme der Wissensdiffusion	99
4.2	Wissensschutz im Joint Venture	102
4.2.1	Determinanten opportunistischen Verhaltens im Bezug auf Wissen	102
4.2.1.1	Determinanten opportunistischen Verhaltens im Allgemeinen	102
4.2.1.2	Determinanten der Wissensdiffusion	106
4.2.2	Maßnahmen zum Wissensschutz vor opportunistischem Verhalten	112
4.2.2.1	Strukturierung der Maßnahmen	112
4.2.2.2	Beurteilung von Opportunismusneigung und -anreiz	113
4.2.2.2.1	Beurteilung der Opportunismusneigung	113
4.2.2.2.2	Beurteilung des Opportunismusanreizes	115
4.2.2.3	Maßnahmen zur Verringerung der Opportunismusneigung	118
4.2.2.3.1	Vertrauensorientierte Maßnahmen	118
4.2.2.3.2	Kontrollorientierte Maßnahmen	122
4.2.2.4	Maßnahmen zur Verringerung des Opportunismusanreizes	124
4.2.2.4.1	Vertrauensorientierte Maßnahmen	124
4.2.2.4.2	Kontrollorientierte Maßnahmen	125

4.3	Zwischenfazit	137
5	Modellentwicklung zur Bewertung des Einflusses von Kontrolle und Vertrauen auf opportunistische Wissensdiffusion.....	139
5.1	Ziel des Modells.....	139
5.2	Derivative Bestimmung der Opportunismusneigung des Partners.....	140
5.2.1	Ableitung der Modellannahmen.....	140
5.2.2	Relevanz der Forschungstheorien	141
5.2.3	Ableitung des Modellelements.....	142
5.3	Derivative Bestimmung des Opportunismusanreizes des Partners	142
5.3.1	Ableitung der Modellannahmen.....	142
5.3.2	Relevanz der Forschungstheorien	145
5.3.3	Ableitung des Modellelements.....	145
5.4	Opportunismuspotenzial und tatsächliche Wissensdiffusion.....	146
5.4.1	Ableitung der Modellannahmen.....	146
5.4.2	Relevanz der Forschungstheorien	148
5.4.3	Ableitung des Modellelements.....	149
5.5	Einfluss des spezifischen Umfelds des Gastlandes	150
5.5.1	Ableitung wesentlicher Umfeldfaktoren	150
5.5.1.1	Politisch-rechtliches Umfeld	150
5.5.1.2	Kulturelles Umfeld	152
5.5.2	Relevanz der Forschungstheorien	157
5.5.3	Ableitung des Modellelements.....	159
5.6	Modellsynthese.....	159
6	China als betrachtetes Gastland deutsch-chinesischer Joint Ventures.....	163
6.1	Vorbemerkungen zur Selektion des Gastlandes China	163
6.2	Politische und wirtschaftliche Entwicklung	163
6.2.1	Teilnahme Chinas am Welthandel	163
6.2.2	Wirtschaftsentwicklung	167
6.2.3	Zugang zu Wissen und Technologie als wirtschaftspolitisches Ziel.....	169
6.2.4	Politische Einflussnahme	169

6.3	Rechtliches Umfeld	170
6.3.1	Allgemeine Situation	170
6.3.2	Rechtssicherheit	171
6.3.3	Gewerbliche Schutzrechte	173
6.3.4	Gerichtsbarkeit	175
6.4	Kulturelles Umfeld	176
6.4.1	Bewertung Chinas gemäß der Systematik von Hofstede	176
6.4.2	Bedeutung von Vertrauen	181
6.4.3	Beziehungssystem Guanxi	181
6.4.4	Kultureller Wandel	183
6.5	Joint Ventures im chinesischen Wirtschaftsumfeld	184
6.5.1	Joint Ventures zur Erfüllung politischer Ziele	184
6.5.2	Grundsätzliche Besonderheiten chinesischer Joint Ventures	187
6.5.3	Besonderheiten chinesischer Joint Venture-Partner	189
7	Validierung des Untersuchungsmodells anhand deutsch-chinesischer Joint Ventures	191
7.1	Vorgehen und Ablauf der Datenerhebung	191
7.1.1	Operationalisierung der Konstrukte	191
7.1.1.1	Vorbemerkungen zur Operationalisierung der Konstrukte	191
7.1.1.2	Einflussfaktoren auf die Höhe der Opportunismusneigung	192
7.1.1.2.1	Gemeinsame Erfahrungen der Partner	192
7.1.1.2.2	Lernmotivation (O)	193
7.1.1.3	Umfang der Opportunismusneigung (O)	194
7.1.1.4	Einflussfaktoren auf die Höhe des Opportunismusanreizes	195
7.1.1.4.1	Differenz der Fähigkeiten der Partner	195
7.1.1.4.2	Wissensbeitrag (O)	196
7.1.1.4.3	Wissensbeitrag (W)	197
7.1.1.4.4	Lernziele (O)	199
7.1.1.4.5	Lernziele (W)	201
7.1.1.5	Umfang des Opportunismusanreizes (O)	202
7.1.1.6	Ausprägung des Vertrauens innerhalb des Joint Venture	203

7.1.1.7	Ausprägung der Kontrolle innerhalb des Joint Venture	204
7.1.1.8	Opportunismuspotenzial und auftretende Wissensdiffusion	206
7.1.2	Forschungshypothesen	209
7.1.3	Datenerhebung und Beschreibung der Stichprobe	211
7.2	Befragungserkenntnisse und Modellvalidierung	213
7.2.1	Vorbemerkungen zur Art der Analysen.....	213
7.2.2	Opportunismusneigung und beschreibende Konstrukte.....	215
7.2.2.1	Gemeinsame Erfahrungen der Partner.....	215
7.2.2.2	Lernmotivation (O).....	216
7.2.2.3	Opportunismusneigung (O).....	217
7.2.2.4	Überprüfung der Korrelationen	217
7.2.3	Opportunismusanreiz und beschreibende Konstrukte.....	218
7.2.3.1	Differenz der Fähigkeiten	218
7.2.3.2	Wissensbeitrag (O).....	219
7.2.3.3	Wissensbeitrag (W)	220
7.2.3.4	Lernziele (O)	222
7.2.3.5	Lernziele (W)	224
7.2.3.6	Opportunismusanreiz (O)	228
7.2.3.7	Überprüfung der Korrelationen	228
7.2.4	Vertrauen und beschreibende Variablen.....	232
7.2.4.1	Analyse der einzelnen Variablen	232
7.2.4.2	Überprüfung der Korrelationen	234
7.2.5	Kontrolle und beschreibende Variablen.....	238
7.2.5.1	Analyse der einzelnen Variablen	238
7.2.5.2	Überprüfung der Korrelationen	245
7.2.6	Wissensdiffusion und beschreibende Variablen.....	250
7.2.6.1	Analyse der einzelnen Variablen	250
7.2.6.2	Überprüfung der Korrelationen	253
7.2.7	Untersuchung der Regressionsanalysen der Konstrukte	257
7.2.7.1	Strukturierung der Regressionsanalysen.....	257
7.2.7.2	Regressionsanalysen der Modellzusammenhänge.....	258
7.2.7.2.1	Erklärung der Opportunismusneigung	258

7.2.7.2.2	Erklärung des Opportunismusanreizes	258
7.2.7.2.3	Erklärung des Vertrauens durch Opportunismusneigung und -anreiz	259
7.2.7.2.4	Erklärung der Kontrolle durch Opportunismusneigung und - anreiz	261
7.2.7.2.5	Erklärung der Wissensdiffusion durch Opportunismusneigung, Opportunismusanreiz, Kontrolle und Vertrauen	263
7.2.7.3	Verbesserte Regressionsfunktionen ausgewählter Modell- zusammenhänge	265
7.2.7.4	Regressionsanalysen weiterer ausgewählter Variablen	267
7.2.8	Interpretation der Ergebnisse und Schlussfolgerungen	270
7.2.8.1	Bewertung der Forschungshypothesen	270
7.2.8.2	Modifikation des Untersuchungsmodells	274
7.2.8.3	Gastlandbezogene Einflüsse	275
7.2.8.4	Betrachtung einiger Erkenntnisse im Vergleich zu anderen Studien	277
8	Handlungsempfehlungen, weitere Forschung und Ausblick	281
8.1	Handlungsempfehlungen	281
8.2	Ansatzpunkte für weitere Forschung	283
8.3	Ausblick	285
	Anhang – Fragebogen	287
	Literaturverzeichnis	303